

Trainerinnenprofil

Maria Zemp

Körperpsychotherapie (ECP), Traumafachberatung, Coach (ISP), Beraterin, Bildungsreferentin, Supervisorin, Heilpraktikerin, Krankenschwester

E-Mail: info@mariazemp.de
Homepage: www.mariazemp.de
Telefon: +49 (0) 2251 866274
Praxis: - D - 53879 Euskirchen / NRW

Geboren 1957 in der Schweiz

Lebensmittelpunkt in Deutschland seit 1986

Sprachkenntnisse: Deutsch, Englisch, Französisch (passiv)



Über mich

- Im Zentrum der Trainings steht die Beteiligung der Teilnehmenden. Es ist mir wichtig ihren Kontext und ihren spezifischen Bedarf zu verstehen, so dass ich sie darin unterstützen kann, die vermittelten Inhalte fachlich umzusetzen und auf ihre Arbeitsrealität zu beziehen. Praxisreflektion und Arbeit an der eigenen Haltung sind Kerninhalte. Die Achtung der Bedürfnisse der Teilnehmenden, die Förderung des solidarischen Potentials einer Gruppe und die Stärkung von Selbstermächtigung und Selbstwirksamkeit sind zentrale Werte meiner eigenen Haltung.
- Mit meiner langjährigen und vielfältigen Berufs- und Lebenserfahrung schaffe ich eine sichere, inspirierende und lebendige Lernatmosphäre. Ich lege Wert auf den Einsatz kontextgerechter Methoden, die je nach Setting und Gruppendynamik flexibel auf den Bedarf der Teilnehmenden angepasst werden.
- Durch meine bundesweiten und internationalen Tätigkeiten habe ich einen großen Einblick in psychosoziale Beratungseinrichtungen, in Organisationen und Projekte der internationalen Entwicklungszusammenarbeit, in Institutionen des Gesundheitssystems und in zivilgesellschaftliche Aktionszusammenhänge.
- Mit meinem feministischen Blick auf die Welt rege ich Menschen an, Macht- und Geschlechterverhältnisse kritisch zu hinterfragen und soziale und individuelle Wandlungsprozesse vertrauensvoll und mutig zu gehen.
- In meiner Bildungs- und Beratungsarbeit in Deutschland und der Schweiz interessiert es mich sehr, lokales Expert*innen-Wissen aus der internationalen Zusammenarbeit einzubringen, um hiesige Ansätze im Sinne der Transkulturalität weiterzuentwickeln.
- Mit Fachartikeln zu Themen wie: Trauma-Arbeit, Flucht und Migration, Prinzipien einer Stress- und traumasensiblen Haltung für verschiedene Berufsgruppen sowie Themen rund um Selbst- und Personalfürsorge bringe ich Erkenntnisse meiner Arbeit in die Fachöffentlichkeit ein.

Derzeitige berufliche Tätigkeit

Selbstständig tätig in eigener Praxis (Therapie, Beratung und Supervision) mit dem Schwerpunkt Traumafachberatung, Referentin in der Erwachsenenbildung, MHPSS Consultant in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit.

Themenschwerpunkte in meiner Arbeit als Trainerin / Beraterin von Fachkräften im In- und Ausland

- Formen der Gewalt als sozialpolitische Ursachen von Trauma, Psychosoziale Folgen von Krieg, Flucht und Vertreibung.
- Auswirkung von Trauma: individuell und neurobiologisch, auf Beziehung und Bindungskompetenz in Systemen wie Familien, Teams und Organisationen sowie gesellschaftliche und transgenerationale Auswirkungen.
- Prävention von Mitgefühlerschöpfung und sekundärer Traumatisierung, Selbst- und Personalfürsorge, Förderung der individuellen, organisationalen und sozialen Widerstandskraft (Resilienz).
- Umsetzung einer Achtsamen Organisationskultur© für Führungskräfte, Teams, Organisationen, soziale Einrichtungen und in zivilgesellschaftlichen Aktionszusammenhängen.

Die Vermittlung und Erarbeitung von kontextgerechten, praktischen Handlungs- und Interventionsmöglichkeiten zum Umgang mit Stress- und Trauma in multidisziplinären Teams sind mein Steckenpferd.

Ansätze auf die ich mich beziehe sind: Stress- und Traumasensibler Ansatz® medica mondiale, Trauma Informed Care TIC (<http://www.traumainformedcareproject.org/>) und The Power Threat Meaning Framework (<https://www.bps.org>).

Kompetenzen im Kontext Internationale Entwicklungszusammenarbeit, Migration und Flucht

- Langjährige Beratungstätigkeit und Projektentwicklung in den Ländern Afghanistan, Liberia und Südkurdistan / Irak und in der Geschäftsstelle von *medica mondiale* in Köln.
- Entwicklung von Konzepten und Durchführung von Qualifizierungsmaßnahmen in Stress- und Traumasensibilität für (psychosoziale) Berater*innen im Sozialwesen und für Gesundheitsfachkräfte.
- Supervision von multidisziplinären und multikulturellen Teams in Unterkünften und Migrationsberatungsstellen.
- Erfahrung in der internationalen Frauengesundheitsbewegung.
- Erfahrung mit und über die Lebensrealitäten von LGBTQI* Personen und ihre spezifischen Fluchtursachen
- Vortragstätigkeit und Mitwirkung an Fachtagen.

Kompetenzen im Kontext Trauma-Arbeit

- Psychosoziale Beratung und Traumatherapeutische Begleitung Betroffener in eigener Praxis.
- Kenntnisse in körperbezogenen, systemischen und energetischen Therapie- und Beratungsverfahren sowie in den Grundlagen der Traumapädagogik.
- Kriseninterventionen, Debriefing individuell und in Teams
- Supervisionstätigkeit im In- und Ausland mit dem Fokus, Umgang mit Konflikt- und Traumadynamiken für Mitarbeitende und Teams die mit belasteten Menschen arbeiten. Auftraggebende: Frauen- und Menschenrechtsorganisationen, Sozialamt, Jugendamt, Migrations- und Frauenberatungsstellen, Frauenhäuser, Träger der Jugendhilfe und Aktivist*innen in zivilgesellschaftlichen Gruppen.

Kompetenzen im Kontext Qualifizierungsarbeit im In- und Ausland

- Erstellung von Konzepten und Durchführung von mehrteiligen Qualifizierungsmaßnahmen für Psychosoziale- und Gesundheitsfachkräfte. Focus: Umsetzung einer Stress- und Traumasensiblen Haltung in verschiedenen Berufsfeldern, u.a. für medica mondiale, Medica Mondiale Foundation Switzerland und den Deutschen Hebammenverband.
- Fachliche Beratung zur Durchführung von Fachtagen mit den Themen geschlechtsbasierte Gewalt, Trauma, Flucht, Migration, Selbst- und Personalfürsorge.
- Umfangreiche Vortragstätigkeit an Fachtagen und Kongressen in Deutschland, Schweiz und Südkurdistan.
- Erstellung von Manualen für die Qualifizierung von Gesundheitsfachkräften in einer Stress- und Traumasensiblen Haltung.

Kompetenzen im Kontext Personalfürsorge (als Komponente der Organisationsentwicklung)

- Aktuell: Systematische Implementierung eines kontextualisierten Konzepts der Personalfürsorge in Kooperation mit einer lokalen Frauenorganisation in Irak/Kurdistan, im Auftrag von medica mondiale, ein dreijähriges Projekt gefördert von der GIZ.
- Trainings in Irak/Kurdistan: Stress- und Traumasensible Leitungskompetenzen.
- Entwicklung und Implementierung des Konzeptes Achtsame Organisationskultur© in der Geschäftsstelle von medica mondiale.
- Training und Coaching zur Umsetzung des Konzeptes Achtsame Organisationskultur© in unterschiedlichen Organisationen und in sozialen Einrichtungen in Deutschland, in der Schweiz und international.
- Moderation von Team- und Klausurtagen und Planungsworkshops.

Ich danke Ihnen für ihr Interesse und freue mich auf eine Zusammenarbeit.

Maria Zemp

Euskirchen Februar 2021